

Jahresbericht 2014



20 Jahre

Brennessel e. V.

Beratungsstelle Brennessel

Brennessel e.V. –

ein Verein gegen sexuellen Missbrauch



Vorwort zum Jahresbericht 2014

2014 stand für uns das Jubiläum im Mittelpunkt: 20 Jahre Brennessel. Im November haben wir an die Anfänge erinnert und gefeiert mit Empfang, Grußworten, Theater und einer Fachveranstaltung zum Thema „Sexuelle Übergriffe unter Kindern“. In der Öffentlichkeit wurde das Jubiläum sehr positiv aufgenommen.

Brennessel ist 20 Jahre alt und in diesem Sinne „erwachsen“ geworden. Während zu Beginn Aufbau und Finanzierung im Vordergrund standen, steht nun die Weiterentwicklung im Fokus. Bangte man anfangs oft am Jahresende um die finanzielle Überlebenschance der Beratungsstelle, so ist im Moment der Verein Brennessel besser in der Lage, den inzwischen beträchtlichen Jahresetat mit der Unterstützung aus dem Landkreis und einzelnen Kommunen zu stemmen. Der größte Teil muss jedoch nach wie vor durch Spenden und Bußgelder abgedeckt werden. Daher bleibt das Bemühen um eine solide Finanzierung der Beratungsstelle zentrale Aufgabe des Vorstands. Spenden und Bußgelder sind keine ausreichende Grundlage, oberstes Ziel bleibt eine gesicherte Regelfinanzierung.

Wichtig ist hier unser Dank an die Menschen, die unsere Arbeit ganz wesentlich finanziell unterstützt haben:

- an die **Mitglieder** unseres Vereins, die sich durch ihre Beiträge an der Finanzierung der Beratungsstelle beteiligen,
- an die vielen privaten **SpenderInnen**, die oftmals auch durch kleine Beträge große Hilfe leisten,
- an Vereine, Organisationen, Chöre, Privatpersonen, Marktbetreiber, die durch **Benefizveranstaltungen** z.T. erhebliche Unterstützungsbeträge leisten,
- an die vielen RichterInnen und StaatsanwältInnen, die dafür sorgen, dass **Bußgelder** auch an Brennessel überwiesen werden,
- und *last but not least* an den **Kreis Ravensburg**, die **Städte Ravensburg, Weingarten und Wangen** und die weiteren Kommunen, die sich durch ihre Beiträge regelmäßig an der Finanzierung der Beratungsstelle beteiligen.

Der Vorstand ist stolz darauf, dass Brennessel auch in Zukunft ihr Angebot an Hilfe und Unterstützung aufrechterhalten kann. Er **bedankt sich für die engagierte und kompetente Arbeit der beiden Fachfrauen Ursula Mähne und Cora Bures** und allen, die dazu beitragen, dass sie ihre Arbeit tun können. Neben den Sekretärinnen sind an dieser Stelle auch die Institutionen zu nennen, die mit ihrer Kooperation ein Gelingen der Arbeit ermöglichen. In erster Linie ist hier die Beratungsstelle im Diakonischen Werk in Ravensburg zu nennen, mit der Brennessel von Anfang an eng kooperiert, aber auch wei-

tere PartnerInnen wie z.B. Kriminalpolizei, Beratungsstellen, Gerichte und Staatsanwaltschaft sowie Jugendamt und Schulen. Wir hoffen auch für die Zukunft auf ein gutes Miteinander.

Der Vorstand von Brennessel e. V.



Martin Portele
1. Vorsitzender



Johanna Rundel
2. Vorsitzende



Peter Birkel



Claudia Torn



Gerhard Wirbel
Schatzmeister

Team der Beratungsstelle Brennessel

Frau Käppeler und Frau Satar sind für die erste Kontaktaufnahme zuständig. Sie geben erste Informationen und stellen den Kontakt zu den Beraterinnen her.

Im Sekretariat:



Marion Käppeler



Ela Satar

In der Beratung:



Ursula Mähne, Diplompsychologin
Psychologische Psychotherapeutin
Supervisorin, Traumatherapeutin
Leiterin der Beratungsstelle

Cora Bures, Heilpädagogin
Traumaberatung Sozialpädagogische
Beratung



Aufgaben der Beratungsstelle Brennessel

Die Beratungsstelle Brennessel dient als erste Anlaufstelle bei sexuellem Missbrauch, die Hilfe, Krisenintervention, Information und Unterstützung anbietet. Wir unterstützen Betroffene, Familienangehörige, Fachleute und Institutionen mit unserer Fachkompetenz bei der Abklärung von Verdachtsfällen und konkreten Hilfsmassnahmen. Dazu gehören auch Beratung bezüglich Anzeige und Prozessbegleitung. Brennessel unterstützt durch das Angebot der Prozessbegleitung die Teilhabe von Missbrauchsopfern an der juristischen Aufklärung ihres Falles. Brennessel hilft in Krisensituationen und berät bezüglich eventuell notwendiger weiterer Schritte.

Die Beratungsstelle Brennessel fördert Prävention und Selbsthilfe durch Informationsveranstaltungen, Weiterbildungsangebote und Beratung von Institutionen und Einrichtungen.

Brennessel arbeitet zusammen mit dem Jugendamt, Beratungsstellen, Polizei, Justizbehörden und niedergelassenen FachärztInnen und PsychotherapeutInnen.

Persönliche Telefonsprechzeiten:

Ursula Mähne:	Dienstag	16:00 – 17:00 Uhr
	Donnerstag	10:00 – 12:00 Uhr
Cora Bures:	Mittwoch	14:00 – 15:00 Uhr

Das Jubiläumsjahr 2014

„20 Jahre Brennessel“

1994 wurde der Verein Brennessel gegründet mit dem Ziel, in Ravensburg eine Fachberatungsstelle die Hilfe gegen sexuellen Missbrauch anbietet aufzubauen. Die Anfangszeiten waren nicht einfach – nicht zuletzt auf Grund der fehlenden finanziellen Absicherung. Und diese Unsicherheit ist geblieben.

Die Beratungsstelle Brennessel ist jedoch ein wichtige Anlaufstelle geworden, die Unterstützung für Betroffene, aber auch für das soziale und professionelle Umfeld anbietet.

Das 20jährige Jubiläum sollte festlich und fachlich begangen werden und dazu gehörte eine lange Vorbereitung, die sich letztendlich sehr gelohnt hat.

Am Donnerstag, den 06.11.14, fand die öffentliche Jubiläumsveranstaltung im Matthäusgemeindehaus in Ravensburg statt. Ulrike Felder-Rhein übernahm mit viel Humor und Tief-sinnigkeit die Moderation und trug damit zu einem runden Abend bei. Die musikalische Untermalung übernahm Herr Holweger aus Mochenwangen.



Grußworte gehören zu einem Jubiläum. Für den Landkreis Ravensburg sprach Frau Meschenmoser, für die Kripo Herr Stürmer und für die Stadt Ravensburg Herr Oberbürgermeister Rapp.



Hauptrednerin war Uli Freund aus Berlin mit dem Thema „Sexuelle Übergriffe unter Kindern“. Sie hatte eine zeitaufwendige Anreise hinter sich – nicht nur auf Grund der großen Entfernung. Der Bahnstreik begann genau am 6.11.14 und so musste sie in Ulm abgeholt werden. Aber es klappte alles und so konnte sie vor einem sehr zahlreichen und interessierten Publikum ihr Fachwissen vermitteln. Sie schaffte es, mit einer klaren und wertschätzenden Ausdrucksweise die Problematik so zu transportieren, dass jede und jeder im Raum verstehen konnte, warum es so wichtig ist, im Kindesalter auf Grenzverletzungen der Situation entsprechend einzugehen. Die Resonanz war sehr positiv!



In den Pausen gab es anregende Gespräche und viele Glückwünsche zum 20jährigen Bestehen. Die Büchertische und Stellwände waren Anziehungspunkte und die Infomaterialien wurden interessiert gelesen. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt.



Am nächsten Tag bot Uli Freund eine Fortbildung speziell für Fachkräfte an, die mit Kindern aus dem vorschulischen Bereich und mit Grundschulkindern zu tun haben. An praktischen Beispielen erläuterte sie, was betroffene und übergreifende Kinder und deren Eltern von Fachkräften brauchen. Grundlage dafür ist die Unterscheidung zwischen sexueller Neugier und sexuellem Übergriff. Am Ende des Fortbildungstages gingen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit vielen Anregungen nach Hause. Es gab sehr positiven Rückmeldungen und der Wunsch wurde geäußert, diese Fortbildung in ähnlicher Art bald zu wiederholen.

Am Freitagabend wurde das Jubiläum festlich abgeschlossen. Albert Bauer stellte das Theater Ravensburg zur Verfügung, Barbara Frei-Stritzel vom Theater Cafe sorgte für die Bewirtung und



Jutta Klawuhn, Sabine Essig und Markus Hepp gestalteten mit musikalischen Beiträgen und Texten den Abend. Zwischen den Beiträgen unternahmen Uschi Mähne und Cora Bures eine kleine Reise in die Vergangenheit: Wer hat Brennessel gegründet? Was bewegte die Menschen damals? Welche Wünsche, Träume gab es und welche Visionen stehen heute im Raum? Welche Hindernisse gab und gibt es und wie werden auch alltägliche Herausforderungen bewältigt? Dabei wurde auch das Publikum mit einbezogen. Die Resonanz war sehr positiv: „Vieles haben wir noch gar nicht gewusst!“



Es war ein runder Abend mit viel Humor und Geselligkeit.



DANKE!

Prävention – Fortbildung – Öffentlichkeit

Prävention- und Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Dazu gehören Vorträge, Elternabende, Fortbildungen sowie Projekt- und Fachtage.

- | | |
|----------|---|
| 22.01.14 | Schulung für pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landkreises RV |
| 23.01.14 | Vortrag für die Hochschulgemeinde Wgt. :
Prävention |
| 06.02.14 | Vortrag beim Lehrerkollegium der Waldorfschule Wangen: Prävention |
| 25.03.14 | Elternabend im Johanneskindergarten in Ravensburg: Sexualerziehung als Prävention |
| 04.04.14 | Teamfortbildung im Werkstattbereich in Rosenharz: Sexuelle Gewalt |
| 23.04.13 | Elternabend beim Waldkindergarten in Ravensburg: Sexualerziehung als Prävention |
| 15.05.14 | Fortbildung, Geschwister-Scholl-Schule, Fachbereich Sozialpädagogik in Leutkirch: Sexueller Missbrauch |
| 13.05.13 | Fachzirkel für die Erzieherinnen der DRK Kindergärten in Leutkirch: Schutzkonzept gegen sexuelle Gewalt |

- 15.05.14 Teamfortbildung im Kindergarten Firlufanz in Leutkirch: Sexualpädagogik – Elternarbeit
- 03.06.14 Teamfortbildung im Kindergarten Piepmatz in Leutkirch: Sexualpädagogik und Elternarbeit
- 07.10.14 Fortbildung für die Kindertagesstätten der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. in Ravensburg: Verfahrensablauf § 8a – Sexueller Missbrauch
- 04.11.14 Schulung für pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landkreises RV
- 19.11.14 Projekttag im Gymnasium in Wilhelmsdorf: Umgang mit Grenzen

Die Katze faucht, ich sage Nein!



Im Rahmen unseres Präventionsprojektes „Die Katze faucht“ konnten wir zusammen mit Frau Berger von der Polizei in Grundschulen 5 x Unterricht, 5 x Elternabend und 4 x Lehrerfortbildungen anbieten.

- Januar 2014 Förderschule St.Christina, Ravensburg
- März 2014 GS Neuwiesen, Ravensburg
- April 2014 GS Oberstadt, Weingarten
- Mai 2014 GS Weissenau
- Juni 2014 GS Primisweiler

Kooperation

In den letzten Jahren sind die Beratungsverläufe immer komplexer geworden. Dies liegt sicher auch daran, dass genauer hingeschaut wird, das professionelle Umfeld mehr Wissen über sexuellen Missbrauch hat.

Bei Verdacht und Aufdeckung von Sexuellem Missbrauch ist ein guter Austausch wesentlich, um dem Schutz und den Bedürfnissen der Betroffenen gerecht werden zu können. Eine enge Kooperation mit Jugendamt, Beratungsstellen, RechtsanwältInnen, Gericht, Polizei, FachärztInnen und TherapeutInnen ist dafür unerlässlich. Je nach Situation ist eine weitere Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen wie Kindergärten, Schulen, Ausbildungsstätten und Einrichtungen notwendig.

Beratung

2014 war die Beratungsstelle in 112 Fällen tätig, wobei auch in diesem Jahr leider nicht alle Anfragen angenommen werden konnten. Weiterhin zunehmend blieb auch der Anteil an Mailkontakten.

Betroffene

In den persönlichen Beratungskontakten waren 139 Personen direkt von sexuellem Missbrauch betroffen. Hier war die Altersgruppe der bis zu 6 jährigen und der 6 bis 12 jährigen jeweils mit knapp einem Viertel (je 23.7%) am stärksten vertreten, der Anteil an betroffenen Jungen lag bei über 30 Prozent. Insgesamt waren bei den Kindern und Jugendlichen

bis 18 Jahre ein Drittel der Betroffenen Jungen, über alle Altersstufen hinweg war das Verhältnis weiblich zu männlich 3 : 1 .

Beratungskontakte

In 7 Fällen (6%) war ein intensiver Beratungsbedarf mit 15 Beratungsstunden und mehr nötig, vergleichbar mit 2013. Bei 18 Prozent lag die Beratungszeit jeweils zwischen 5 und 15 Stunden. Den größten Umfang nahmen mit 75% wie schon in den vergangenen Jahren die Kurzzeitberatungen bis zu 5 Stunden ein. Hier handelt es sich oft um Abklärungsgespräche, Informationen und Weiterverweisungen.

Kontakte mit dem Umfeld

Häufig entsteht der erste Kontakt mit den Betroffenen über das familiäre und das professionelle Umfeld, vor allem bei Kindern und Jugendlichen. So ist die Arbeit mit dem Umfeld eine wichtige Grundlage für die Arbeit mit den Betroffenen. Im Beratungsverlauf selbst gab es bei 139 Betroffenen mit 213 Personen aus deren Umfeld Kontakte. Dabei waren 64 Personen aus deren familiärem Umfeld (davon allein 46 Mütter und Pflegemütter) und 149 Personen aus dem professionellen Bereich.

Herkunft der Betroffenen

Die Betroffenen kamen zu über 92% direkt aus dem Landkreis Ravensburg, darunter 22% aus der Stadt Ravensburg, 10% aus Weingarten und 33% aus dem „Altkreis“ Wangen, nur knapp 8% waren aus angrenzenden Landkreisen.

Einige Zahlen zu den Tätern...

In manchen Situationen ist es unklar, wer die „übergriffige“ Person ist, mitunter auch – zumindest zu Beginn einer Beratung – ob überhaupt ein sexueller Übergriff vorliegt. Doch in 88 der 112 Fälle lag ein klar begründeter Verdacht bzw. eine gesicherte Angabe zum „Täter“ vor. Knapp dreiviertel kamen aus dem familiären Umfeld der Betroffenen, davon waren 42% Väter und Stiefväter sowie 10% Brüder. Ein Viertel kam aus dem sozialen Nahraum der Kinder und Jugendlichen. Es wurde nur 1 Fremder benannt. Der Anteil von übergriffigen Kindern und Jugendlichen (zwischen 7 und 19 Jahren) lag bei über 18%. Zwei Täterinnen waren weiblich.

Beratungsstelle Brennessel

Hilfe gegen sexuellen Missbrauch

Marktstraße 53

88212 Ravensburg

Telefon 0751 – 39 78

Telefax 0751 – 39 75

Email kontakt@brennessel-rv.de

Internet www.brennessel-ravensburg.de

Wir freuen uns über jede Spende und jedes neue Vereinsmitglied.

Spendenkonto:

KSK Ravensburg, Kt.nr. 480 470 94, BLZ 650 501 10

IBAN: DE16 65050110 0048047094